



mutternacht

Offener Brief

**der Österreichischen Plattform Mutternacht
an Außenminister Sebastian Kurz**

Wien, am 8. Juli 2016

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Die Österreichische Plattform Mutternacht ist ein Zusammenschluss von rund 20 entwicklungspolitischen Organisationen und Nationalratsabgeordneten, die sich für eine Senkung der Müttersterblichkeit in den Ländern des globalen Südens einsetzen.

Mit diesem Brief wollen wir Sie, stellvertretend für die österreichische Bundesregierung, an die von ihr eingegangene internationale Verpflichtung zur Armutsbekämpfung und zur Senkung der Muttersterblichkeit erinnern.

Wir begrüßen, dass die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit im Bundesfinanzrahmen 2017 bis 2020 endlich wieder erhöht werden. Bedauerlicherweise ist der österreichische Beitrag an den UN-Bevölkerungsfonds (UNFPA), der verschiedene Programme zur Förderung der reproduktiven Gesundheit von Menschen der Länder des Globalen Südens umsetzt, von 1,9 Millionen Euro im Jahr 2008 auf nur mehr 100.000 Euro im Jahr 2014/15 gekürzt worden. Im Bundesvoranschlag für 2016 ist dieser Beitrag zur Gänze gestrichen!

Wir fordern, dass der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen neuerlich mit zwei Millionen Euro dotiert wird, damit Schwangerschaft und Geburt für Frauen bald kein Lebensrisiko mehr darstellen!

1990 sind 385 von 100.000 Frauen bei der Geburt ihres Kindes verstorben, heute sind es noch immer 216 Frauen. Das Ziel 3 der Agenda 2030 sieht vor, dass bis zum Jahr 2030 die Müttersterblichkeit auf maximal 70 Todesfälle pro 100.000 Geburten gesenkt wird. Es ist noch ein langer Weg.

Wir fordern Sie daher auf, in der internationalen Zusammenarbeit einen Schwerpunkt auf die Umsetzung der sexuellen und reproduktiven Rechte zu setzen. Das bedeutet unter anderem Engagement gegen Kinderehen und weibliche Genitalverstümmelung, Prävention und medizinische sowie soziale Rehabilitation von Frauen mit Geburtsfisteln, sowie Prävention und Behandlung von HIV/AIDS - auch in entlegenen Regionen, Konfliktsituationen und/oder fragilen Staaten, etwa durch eine kohärente Politik im Sinne der nachhaltigen Entwicklung,

durch eine adäquate EU-Verhandlungsposition gegenüber Drittstaaten in Bezug auf geistige Eigentumsrechte und die Möglichkeit, Generika produzieren und an Entwicklungsländer weitergeben zu können. Eine entsprechende Dotierung sollte sich im kommenden Budget niederschlagen.

Wir danken für Ihr Bemühen und Ihren Beitrag, die Müttersterblichkeit in den Ländern des Globalen Südens zu senken und bitten um Stellungnahme, mit welchem Beitrag an welche Organisation(en) Ihr Ressort dies in den kommenden Jahren umsetzen wird!

Mit freundlichen Grüßen,

für die Österreichische Plattform Mutternacht



Bundesjugendvertretung (BJV)



Brot für die Welt



Care Österreich



Evangelische Frauenarbeit Österreich



DIE GRÜNEN

Die Grünen



Katholische
Frauenbewegung

Katholische Frauenbewegung (kfb)



österreichische gesellschaft für
familienplanung

Österreichische Gesellschaft für
Familienplanung (ÖGF)



NEOS



SPÖ



WIDE-Entwicklungspolitisches Netzwerk für
Frauenrecht und feministische Perspektiven